
Heilpädagogische Früherziehung

Kurse 2018

HfH

Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich

www.hfh.ch
info@hfh.ch

Überblick

Liebe Fachpersonen der Heilpädagogischen Früherziehung

Die Heilpädagogische Früherziehung ist ein vielseitiges Feld, welches sich beständig verändernden Lebenswelten flexibel anpasst. Entsprechend besteht eine der Aufgaben der Fachpersonen der Heilpädagogischen Früherziehung darin, sich immer wieder mit neuen Inhalten auseinanderzusetzen.

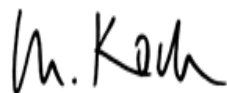
In dieser Broschüre finden Sie:

- Informationen zu unserer Tagung «Frühe Bildung – Eltern erreichen» vom 24. Januar 2018
- Detaillierte Angaben zu Kursen aus dem Weiterbildungsprogramm der HfH, welche speziell das Praxisfeld der Heilpädagogischen Früherziehung berücksichtigen. Diese umspannen die Themenfelder Diagnostik, Förderung, Begleitung und Beratung.
- Module, welche Sie im Rahmen der Ausbildung (Masterstudiengang Sonderpädagogik, Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung) als Weiterbildungsteilnehmende besuchen können. Entwicklungsthemen wie sozial-emotionale Entwicklung, Sprache, Wahrnehmung und Spiel werden darin thematisiert und praxisnah vermittelt. Die Module haben einen Umfang von 3 bis 6 Tagen.
- Dienstleistungsangebote der HfH im Bereich Heilpädagogische Früherziehung

Anmelden können Sie sich über die Website www.hfh.ch/weiterbildung oder per Post mit dem Anmeldeformular auf der letzten Seite der Broschüre.

Ich freue mich, Sie an der HfH begrüßen zu dürfen.

Christina Koch



Leiterin Vertiefungsrichtung
Heilpädagogische Früherziehung

Inhalt

Kurse	6
Module	16
Tagungen	19
Dienstleistungsangebote	20
Kursleiterinnen und Kursleiter	21
Teilnahmebedingungen	22
Lageplan	24
Anmeldeformular	25

**CARE-Index: Einschätzung der Beziehung zwischen
Kurs 2017-03 Kind und Bezugsperson**

Kursleitung Alex Neuhauser

Überblick Der CARE-Index ist ein videobasiertes Instrument, um Feinzeichen und Muster der Interaktion zwischen Bezugsperson und Kind bis zum 15. Lebensmonat zu erkennen und einzuschätzen. Als diagnostisches Instrument kann er als Grundlage für Beratung und Therapie, für Risikoeinschätzungen, Gutachten und zu Forschungszwecken eingesetzt werden. Die Kursteilnehmenden lernen anhand von Theorieinputs und Videobeispielen dyadische Interaktionsmuster und elterliche Feinfühligkeit funktional zu verstehen. Sie können Risiken in der Beziehung, z.B. Überstimulation und emotionale Distanz, erkennen und in ihrer Bedeutung für die Entwicklung erfassen – insbesondere im Hinblick auf selbstprotektive Strategien des Kindes.

- Ziele**
- Die Kursteilnehmenden kennen die Grundlagen des CARE-Index zur Einschätzung von Beziehungsqualität.
 - Sie können Feinzeichen und Muster der Interaktionen erkennen.
 - Sie sind in der Lage, Interaktionsmuster funktional zu verstehen.

Arbeitsweise/ Besonderes Theorieinputs und angeleitete Videoanalysen
Der Kurs ist Voraussetzung, um den Folgekurs (CARE-Index: Videobasierte Intervention bei Regulationsstörungen 2019) zu besuchen.

Zielgruppen Fachpersonen aus Heilpädagogischer Früherziehung, Erziehungsberatung, Mütterberatung, Kleinkinderziehung, Kinder- und Jugendpsychologie und -therapie, Angehörige von Kinderschutzgruppen, Gutachterinnen und Gutachter, Forschende

Daten/Zeit 8 Kurstage (Freitag/Samstag), 9–17 Uhr
28./29. September 2018
5./6. und 26./27. Oktober 2018
16./17. November 2018

Kursort Zürich

Kosten Fr. 2200.–

Anmeldeschluss 1. September 2018

Vorankündigung **CARE-Index: Videobasierte Intervention bei Regulationsstörungen**
Dr. Peter Schernhardt

Aufbauend auf den CARE-Index-Kurs 2018-05 legt dieses Folgeseminar den Schwerpunkt auf die videogestützte Intervention bei frühkindlichen Regulationsstörungen. Die Funktion der dyadischen Interaktionsmuster früher Eltern-Kind-Interaktionen wird vertieft behandelt, es werden entsprechende Interventionsansätze erarbeitet sowie Einblick in die Eltern-Säuglings-Therapie gegeben.

Der viertägige Kurs startet im Frühjahr 2019. Anmeldung ab September 2018 über www.hfh/weiterbildung.

Kurs 2018-19 Berufseinstieg Heilpädagogische Früherziehung – Praxisberatung

Kursleitung Christine Schmid-Maibach

Überblick Wer neu in die Heilpädagogische Früherziehung einsteigt, wird mit vielen verschiedenen und häufig komplexen Fragestellungen und Aufgaben konfrontiert. Diese Weiterbildung stellt eine Möglichkeit dar, zusammen mit anderen Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern Erfahrungen auszutauschen und Fragestellungen aus dem Berufsalltag unter fachlicher Leitung zu bearbeiten. Gemeinsam werden Antworten gesucht, Lösungen erarbeitet und dabei die eigene berufliche Identität gefestigt.

- Ziele**
- Sicherheit gewinnen in Bezug auf die Arbeit mit den Kindern (inkl. Förderdiagnostik und Förderplanung), die Zusammenarbeit mit den Eltern, die Arbeit im Team sowie im interdisziplinären Kontext (Aufgabe und Rolle)
 - Erweiterung der eigenen Beratungskompetenzen
 - Erarbeiten von Lösungsstrategien bei Fragen zu Arbeitsorganisation und Zeitmanagement

Arbeitsweise/ Besonderes Bearbeiten von Fragestellungen der Kursteilnehmenden, fachliche Inputs nach Bedarf

Zielgruppen Heilpädagogische Früherzieherinnen und Früherzieher in den ersten Jahren ihrer Berufstätigkeit

Daten/ Zeit 3 Dienstage, 9.15 – 16.30 Uhr
18. September, 13. November 2018 und 22. Januar 2019

Kursort Zürich

Kosten Fr. 680.–

Anmeldeschluss 15. August 2018

Kurs 2018-20 Auftragsklärung mit Eltern massgeschneidert

Kursleitung Petra Keller

Überblick Im Frühbereich ist eine sorgfältige Auftragsklärung die Basis für eine gezielte Unterstützung des Kindes und die Begleitung von Familien. Sie hat zum Ziel, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen, Informationen zu sammeln und Erwartungen zu eruieren, um dann in einem gemeinsamen Arbeitsbündnis den Rahmen der Unterstützung und die Zielsetzungen festzulegen. Wie die Auftragsklärung in der sonderpädagogischen Praxis konkretisiert werden und gelingen kann, wird anhand von Fallbeispielen und Erfahrungen aus der Praxis der Teilnehmenden im Dialog geklärt und präzisiert. Kurze theoretische Inputs zu Thematik, Vorstellung und Analyse von methodischen Konzepten und praxisorientierten Instrumenten sowie die individuelle Erarbeitung von Umsetzungsmöglichkeiten in die eigene Praxis sind zentrale Elemente des Kurses.

- Ziele**
- Die Teilnehmenden analysieren methodische Ansätze und verschiedene Instrumente in Bezug auf die Umsetzung in der eigenen Praxis.
 - Sie diskutieren Erfahrungen und Herausforderungen im eigenen Arbeitsfeld.
 - Sie erarbeiten individuelle Anwendungsmöglichkeiten.

Arbeitsweise

- Kurze Inputreferate Erfahrungsaustausch in Gruppen
- Praktische Auseinandersetzung mit Fragebögen und methodischen Beratungskonzepten
- Reflexion konkreter Praxisbeispiele
- Praktische Übungen

Zielgruppen Heilpädagogische Früherzieherinnen und -erzieher, Fachpersonen im sonderpädagogischen Arbeitsfeld, sozialpädagogische, beratende Fachpersonen, die mit Eltern im Frühbereich arbeiten

Daten/ Zeit Dienstag, 20. November 2018, 9.15 – 16.30 Uhr

Kursort Zürich

Kosten Fr. 280.–

Anmeldeschluss 15. Oktober 2018

Kurs 2018-21 Frühförderung von Kindern mit Down-Syndrom

Kursleitung Etta Wilken, Prof. em. Dr.

Überblick Das Down-Syndrom führt zu typischen Veränderungen und Beeinträchtigungen, die sich auf die allgemeine Entwicklung, auf motorische Fähigkeiten, auf die Sprache, das Lernen und das Verhalten beziehen. Die Berücksichtigung dieser Besonderheiten ermöglicht eine sowohl an den Stärken als auch an den Beeinträchtigungen orientierte Förderung. Dadurch können die Kinder unterstützt werden, ihr individuelles Potenzial besser zu entwickeln. Besonders die frühe Sprachförderung und die Gebärdenunterstützte Kommunikation (GuK) haben sich als bedeutungsvoll erwiesen.

- Ziele**
- Vermittlung von Kenntnissen über syndromtypische Veränderungen
 - Möglichkeiten angemessener Förderung kleiner Kinder

Arbeitsweise/ Besonderes Vortrag, Videobeispiele, Diskussion

Zielgruppen Heilpädagogische und pädagogisch-therapeutische Fachpersonen, die mit Kindern (im Alter von 0 bis 5 Jahren) mit Down-Syndrom arbeiten.

Daten/Zeit Dienstag, 5. Juni 2018, 9.15 – 16.30 Uhr

Kursort Zürich

Kosten Fr. 285.–

Anmeldeschluss 1. Mai 2018

Kurs 2018-22 Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen im Fokus Heilpädagogischer Früherziehung

Kursleitung Andreas Eckert, Prof. Dr., Matthias Lütolf

Überblick Überblick Autismus-Spektrum-Störungen können sich in vielfältigen Formen äussern und sind gerade im frühen Kindesalter schwierig zu erkennen. Heilpädagogische Fachkräfte lernen in diesem Kurs Möglichkeiten der Diagnostik speziell für Kleinkinder kennen. Im Weiteren stehen die vertiefte Auseinandersetzung mit den verschiedenen Erscheinungsbildern der Autismus-Spektrum-Störungen, ihrer Besonderheiten im frühen Kindesalter sowie das Kennenlernen und Erproben unterstützender (heil-)pädagogischer und therapeutischer Interventionen im Zentrum der Weiterbildungstage. Aktuelle Konzepte der frühen Förderung in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz sowie das Frankfurter Programm A-FFIP werden vorgestellt. Des Weiteren werden neue Programme der autismusspezifischen Elternbildung eingeführt.

- Ziele**
- Die Teilnehmenden erlangen ein erstes Grundlagenwissen zum Themenkomplex Autismus-Spektrum-Störungen (Ursachen, Auftreten, Erscheinungsformen).
 - Sie lernen Möglichkeiten pädagogischer Diagnostik bei Auffälligkeiten aus dem Autismusspektrum kennen.
 - Sie lernen Möglichkeiten pädagogisch-therapeutischer Interventionen kennen.

Arbeitsweise Theoretische Inputs mit praktischen Anschauungsbeispielen, interaktive Arbeitsformen

Zielgruppen Fachkräfte im Bereich der frühen heilpädagogischen Förderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf

Daten/Zeit 3 Tage, 9.15 – 16.30 Uhr, Donnerstag – Samstag, 14. – 16. Juni 2018

Kursort Zürich

Kosten Fr. 840.–

Anmeldeschluss 15. Mai 2018

Kurs 2018-23 Einführung: Einschätzung der Beziehung mit dem CARE-Index

Kursleitung Alex Neuhauser

Überblick Der CARE-Index ist ein videobasiertes Instrument, um Feinzeichen und Muster der Interaktion zwischen Bezugsperson und Kind bis zum 15. Lebensmonat zu erkennen und einzuschätzen. Fachpersonen können den CARE-Index als Grundlage für Beratung und Therapie, für Risikoeinschätzungen, Gutachten und zu Forschungszwecken einsetzen. Im Einführungskurs werden Grundlagen vermittelt und Beispielvideos analysiert.

- Ziele**
- Die Kursteilnehmenden kennen die Grundlagen des CARE-Index.
 - Sie sind in der Lage, Feinzeichen und Muster der Interaktion zu erkennen.
 - Sie nehmen erste Interaktionseinschätzungen vor.

Arbeitsweise Theorieinputs und angeleitete Videoanalysen

Zielgruppen Fachpersonen aus Heilpädagogischer Früherziehung, Erziehungsberatung, Mütter- und Väterberatung, Kleinkinderziehung, Kinder- und Jugendpsychologie und -therapie, Angehörige von Kinderschutzgruppen, Gutachterinnen und Gutachter, Forschende

Daten/Zeit Freitag, 28. September 2018, 9–17 Uhr

Kursort Zürich

Kosten Fr. 285.–

Anmeldeschluss 1. September 2018

Kurs 2018-47 Kultursensible Elternberatung bei Familien mit Migrationshintergrund

Kursleitung Barbara Abdallah-Steinkopff

Überblick «Ich verstehe die einfach nicht!», ist kein seltener Satz von Professionellen, die mit Menschen mit Migrationshintergrund arbeiten. Sie haben den Eindruck, dass die Weltanschauung so verschieden ist und die Wertesysteme so weit auseinanderliegen, dass Beratung und Therapie einfach nicht das passende Instrumentarium sind. Ein wesentlicher Grundgedanke in der Beratung ist, dass es nicht nur eine Sichtweise gibt, sondern verschiedene Möglichkeiten, die Welt zu sehen und zu bewerten. Dennoch fällt es im interkulturellen Kontext oft nicht leicht, auch eine andere Betrachtungsweise miteinzubeziehen und diese für die Beratung zu nutzen. Dies ist jedoch unbedingt nötig, da in der Elternberatung oft Menschen mit unterschiedlichen Erziehungsvorstellungen aufeinander treffen. So können Missverständnisse und Beratungsabbrüche vermieden werden.

- Ziele**
- Ergebnisse aus der kulturvergleichenden Entwicklungspsychologie und Auswirkungen einer Migration auf die Familiendynamik kennenlernen
 - Die Teilnehmenden kennen die interkulturellen Aspekte in der Beratung.
 - Sie haben einen Leitfaden für die interkulturelle Gesprächsführung und können interkulturelle Gespräche führen.

Zielgruppen Der Kurs richtet sich an alle, die in ihrer Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund arbeiten und diese insbesondere beraten und dafür ihre Kompetenzen erweitern möchten. Berufsgruppen: Heilpädagogische Früherzieherinnen und Früherzieher, Kleinkindererzieherinnen und -erzieher, Familienbegleiterinnen und -begleiter, Schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen, Regelklassenlehrpersonen, Schulpsychologinnen und -psychologen

Daten/Zeit 2 Tage
Mittwoch, 6. Juni 2018, 9.15–17.00 Uhr
Donnerstag, 7. Juni 2018, 9.15–15.00 Uhr

Kursort Zürich

Kosten Fr. 580.–

Anmeldeschluss 1. Mai 2018

Kursleitung Barbara Giel, Dr.

Überblick Mit dem Konzept «Moderierte Runde Tische (MoRTi)» wissen Fachpersonen wie sie Ressourcen für die gemeinsame Arbeit mit einem Kind oder Jugendlichen optimal koordinieren und nutzen. Sie können damit einen fundierten Austausch von Perspektiven initiieren, die wichtigen Umweltfaktoren einschätzen und gezielt das weitere Vorgehen besprechen. Neben den Methoden und Techniken zur Moderation und Gesprächsführung lernen die teilnehmenden Fachpersonen wie wichtig die Haltung und Einstellung der Moderatorin oder des Moderators und aller Teilnehmenden ist, damit ein «Runder Tisch» nach mit MoRTi-Konzept gelingt.

- Ziele**
- Erlernen ausgewählter systemisch-lösungsorientierter Gesprächsmethoden und -techniken zur Entwicklung ICF-orientierter Ziele
 - Moderationszyklus für «Runde Tische» ist bekannt und erprobt
 - Sicherheit im Umgang mit der eigenen Rolle und Haltung als Moderatorin oder Moderator am «Runden Tisch» erlangen
 - Umgang mit Rollenduplizität

Arbeitsweise Insbesondere systemische Methoden wie das Reflecting Team oder das Ressourcenrad kommen zum Einsatz.

Zielgruppen Fachpersonen aus allen heilpädagogischen Berufsfeldern, die bereits oder in naher Zukunft «Runde Tische», Schulische Standortgespräche, interdisziplinäre Teams moderieren.

Daten / Zeit 2 Tage
Freitag, 24. August 2018, 10 – 18 Uhr
Samstag, 25. August 2018, 9 – 16 Uhr

Kursort Zürich

Kosten Fr. 580.–

Anmeldeschluss 15. Juli 2018

Kursleitung Karoline Sammann

Überblick Überblick In der Einführungsveranstaltung lernen Sie die videounterstützte Beratungsform und die wichtigsten Elemente von Marte Meo nach Maria Aarts kennen. Der anschliessende Basiskurs vermittelt Ihnen Möglichkeiten der Anwendung in den heilpädagogischen Berufsfeldern (Psychomotorik, Logopädie, Heilpädagogik). Anhand von Filmbeispielen alltäglicher Interaktionen mit anschliessender Diskussion werden die Elemente von Marte Meo vertiefend erfasst, so dass Sie diese Methode in der Praxis selber umsetzen und Marte Meo auch als Haltung in der Beratung verinnerlichen können.

- Ziele**
- Kennenlernen der Marte Meo Methode
 - Die relevanten Elemente von Marte Meo theoretisch erfahren und in der Praxis erproben
 - Interaktionsanalysen an eigenen Filmbeispielen durchführen können

Arbeitsweise Interaktive Arbeit mit Filmbeispielen

Zielgruppen Heilpädagogische und therapeutische Fachpersonen

Daten / Zeit 5 Tage; 9.15 – 16.30 Uhr
Montag, 5. Februar 2018
Dienstag, 6. März 2018
Mittwoch, 4. April 2018
Donnerstag, 17. Mai 2018
Freitag, 15. Juni 2018

Kursort Zürich

Kosten Fr. 1050.–

Anmeldeschluss 1. Januar 2018

Module

Die nachfolgenden Pflichtmodule der Ausbildung können als Weiterbildungskurse besucht werden. Nach Abschluss der Module wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Bei einer späteren Aufnahme des Master-Studiengangs Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung werden diese Module als Vorleistungen anerkannt, sofern die semesterweisen Leistungsnachweise und Selbststudiumsaufträge (während des Studiums) erfüllt werden.

Für die modularisierte Ausbildung gelten die Zulassungsbedingungen der EDK:

- Lehrdiplom für den Kindergarten, die Primarschule, die Sekundarstufe I
- Diplom als Fachgruppenlehrkraft oder ein vergleichbarer Ausweis
- Bachelor- oder Master-Diplom in Logopädie, Psychomotoriktherapie, Erziehungswissenschaften, Psychologie oder Sonderpädagogik.

Alle wichtigen Informationen zu den Pflichtmodulen befinden sich auf unserer Website:

www.hfh.ch/weiterbildung → **Module aus der Ausbildung** → **Pflichtmodule**

Eine Anmeldung erfolgt direkt über die angegebene Website.

Modul HF5 Förderbereich Spiel

Leitung Koch Christina

Modulart Pflichtmodul HFE

Umfang 60 AS

ETCS 2

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Stadien der kindlichen Spielentwicklung.
- Sie beobachten Spielsequenzen gezielt und integrieren diese in einen individuellen förderdiagnostischen Kreislauf (Diagnostik, Zielsetzungen, Förderplanung).
- Sie beurteilen die Bedeutung des Spiels für die Gesamtentwicklung des Kindes.

Lerninhalte

- Vermittlung von Kenntnissen über die Spielentwicklung und über Spielformen
- Überblick über spieltheoretische Grundlagen
- Planung von pädagogisch-therapeutischen Settings zur Förderung der kindlichen Spielkompetenz
- Arbeit an Praxisbeispielen zur Beschreibung und Diskussion von wesentlichen Merkmalen, Phasen und Handlungsformen des Kinderspiels

Daten/Zeit 4 Montage, 9.15 – 16.30 Uhr
23. und 30. April 2018
7. und 14. Mai 2018

Kursort Zürich

Kosten Fr. 880.–

Anmeldeschluss 15. März 2018

Modul HF6 Förderbereich Motorik

Leitung	Koch Christina
Modulart	Pflichtmodul HFE
Umfang	30 AS
ETCS	1
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">– Die Studierenden kennen die Entwicklung der Motorik bei Kindern zwischen 0 – 7 Jahren.– Sie differenzieren prägnante Störungsbilder.– Sie beurteilen testdiagnostischen Materialien zu Fragestellungen im Bereich der Motorik.– Sie integrieren Beobachtungen in einen individuellen förderdiagnostischen Kreislauf (Diagnostik, Zielsetzung, Förderplanung).
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">– Eckpunkte der motorischen Entwicklung– Graphomotorische Entwicklung– Diagnostik (M-ABC, FEW-2)– Planung von pädagogisch-therapeutischen Settings zur Förderung der Motorik
Daten/Zeit	3 Donnerstage, 9.15 – 16.30 Uhr 3./17./24. Mai 2018
Kursort	Zürich
Kosten	Fr. 1100.–
Anmeldeschluss	1. Mai 2018

Tagung 2018-80 Frühe Bildung – Eltern erreichen

Kursleitung	Andrea Lanfranchi, Prof. Dr., Koch Christina, Angelika Schöllhorn, Prof. Dr.
Überblick	Kinder aus Familien mit psychosozialen Risiken sind in ihren Bildungschancen benachteiligt, wenn es den Eltern aus eigener Kraft oder mit Unterstützung von aussen nicht gelingt, ihnen trotz Entbehrungen emotionale Sicherheit zu geben und genügend Lernanregungen zu vermitteln. Ein grosses Problem in Praxis und Forschung ist die Erreichbarkeit derjenigen Eltern, die am meisten auf Unterstützungsmassnahmen angewiesen sind und die entsprechend viel davon profitieren würden. Genau auf diese besondere Gruppe sind mittlerweile in der Schweiz einige wegweisende Praxis- und Forschungsprojekte ausgerichtet und sie zeigen, dass es nebst vielen Herausforderungen auch positive Erfahrungen und erfreuliche Ergebnisse zu berichten gibt. Die Tagung präsentiert diese, diskutiert sie, stellt sie in Zusammenhang mit internationalen Studien und kommentiert sie. Darüber hinaus stellt die Tagung Qualitätskriterien des Zugangs zu «schwer erreichbaren Familien» vor und gibt Tipps zur stärkeren Einbindung von Vätern mit Migrationshintergrund in die Frühe Förderung. Auch zeigt sie Möglichkeiten auf, wie mit den Eltern die Teilnahme an Erziehungskursen verbindlicher geregelt werden kann.
Zielgruppen	Fachpersonen aus den Bereichen Frühe Bildung, Früherziehung, Mütterberatung, Krippenleitung, Heilpädagogik, Entscheidungsträgerinnen und -träger und Behördenmitglieder der Ressorts Bildung, Soziales und Gesundheit, weitere Fachpersonen aus dem Bereich Frühe Kindheit und Interessierte an evidenzbasierten Möglichkeiten der Prävention von Entwicklungsgefährdungen
Daten/Zeit	Mittwoch, 24. Januar 2018, 9.15 – 17.15 Uhr
Kursort	Zürich
Kosten	Fr. 280.–
Anmeldeschluss	15. Dezember 2017

Dienstleistungsangebote

Der Bereich Dienstleistungen der HfH unterstützt Sie mit folgenden Angeboten:

Evaluationen und Fachaudits

Wir bieten Evaluationen und Fachaudits von sonderpädagogischen Angeboten im Vorschulbereich an. Die Themenschwerpunkte für die Evaluationen werden in Absprache mit den Auftraggebenden festgelegt, das Vorgehen ist massgeschneidert und leitet sich aus den Themenschwerpunkten ab.

Wir erstellen zudem fachliche Expertisen und Gutachten zu Fragestellungen im Vorschulbereich.

Fachberatung und Fachcoaching

Wir beraten Leitungspersonen und Fachverantwortliche von sonderpädagogischen Angeboten im Vorschulbereich bei fachlichen und konzeptuellen Fragestellungen. Früherzieherinnen und -erzieher bieten wir im Rahmen von Fachcoachings Unterstützung bei der Bewältigung von herausforderungsreichen beruflichen Aufgaben und der Reflexion des beruflichen Handelns.

Konzeptentwicklung

Wir unterstützen und beraten die dafür verantwortlichen Personen bei der Entwicklung von fachlichen Konzepten für den Vorschulbereich und begleiten die Umsetzung.

Förderplanung auf der Basis der ICF

Wir verfügen über vielfältige Erfahrungen in der fachlichen Unterstützung bei der Entwicklung von Förderplanungskonzepten auf der Basis der ICF und unterstützen Sie bei der Entwicklung von Instrumenten und Hilfsmitteln für die Umsetzung.

Unsere Ansätze

Wir unterbreiten Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Offerte. Stundenansatz für Dienstleistungen: Fr. 200.–, zuzüglich Spesen

Weitere Informationen unter:
www.hfh.ch/dienstleistungen
E-Mail: dienstleistungen@hfh.ch
Telefon: 044 317 11 89
Leitung: Lic. phil. Priska Elmiger

Kursleiterinnen und Kursleiter

Abdallah-Steinkopff Barbara – Dipl. Psychologin, psych. Psychotherapeutin (PPT)

Eckert Andreas – Prof. Dr., Dozent, Institut Sprache und Kommunikation unter erschwerten Bedingungen HfH

Giel Barbara – Dr. päd., Sprachheilpädagogin, Familientherapeutin, Systemische Supervision, Leiterin Zentrum für Unterstützte Kommunikation Moers & solutions Köln

Keller Petra – MSc., Heilpädagogische Früherzieherin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Behinderung und Partizipation HfH

Koch Christina – Diplom-Heilpädagogin, Dozentin, Institut für Behinderung und Partizipation, Co-Leiterin Masterstudiengang Sonderpädagogik, Leiterin Heilpädagogische Früherziehung HfH

Lanfranchi Andrea – Prof. Dr., Leiter Institut Professionalisierung und Systementwicklung HfH

Lütolf Matthias – Lehrbeauftragter, Institut für Behinderung und Partizipation HfH

Neuhauser Alex – Lic. phil., CARE-Index Trainer, Dozent, Institut für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklungsförderung HfH

Sammann Karoline – Dipl. päd. Psychomotoriktherapeutin, Marte Meo Supervisorin i.A., Dozentin, Institut Sprache und Kommunikation unter erschwerten Bedingungen HfH

Schmid-Maibach Christine – Dipl. Heilpädagogin, MAS Supervision und Coaching

Schöllhorn Angelika – Prof. Dr., Dozentin, Masterstudiengang Frühe Bildung, Pädagogische Hochschule Thurgau

Wilken Etta – em. Dr., Allgemeine und Integrative Behindertenpädagogik, Institut für Sonderpädagogik, Leibniz Universität Hannover

Teilnahmebedingungen

Kursort

Die Kurse finden in der Regel an der HfH in Zürich-Oerlikon statt.

Anmeldung

Wir nehmen nur schriftliche Anmeldungen entgegen. Verwenden Sie dazu bitte das Anmeldeformular aus dieser Broschüre oder benutzen Sie das Online-Formular auf unserer Website. Weitere Formulare erhalten Sie im Kurssekretariat. Eine Anmeldung über E-Mail ist ebenfalls möglich. Ihre Anmeldung ist in jedem Fall definitiv. Die Teilnehmerzahl ist in den meisten Kursen beschränkt. Melden Sie sich deshalb bitte möglichst frühzeitig an. Die Plätze werden grundsätzlich in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze vorhanden sind, wird eine Warteliste geführt. Falls Sie sich für eine Veranstaltung schon zum zweiten Mal anmelden, vermerken Sie dies bitte auf dem Anmeldeformular, Ihre Anmeldung wird dann bevorzugt behandelt.

Bestätigung

Wir bestätigen Ihre Anmeldung und geben Ihnen so bald als möglich Bescheid, ob Sie in den Kurs aufgenommen werden können.

Abmeldung

Nach der Anmeldungsbestätigung kann die Kursgebühr nur dann erlassen werden, wenn der Kurs noch nicht begonnen hat und jemand Ihren Platz einnehmen kann, der oder die den Teilnahmebedingungen entspricht. In jedem Fall müssen wir eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.– verrechnen. Bei einer Abmeldung nach Kursbeginn ist keine Rückerstattung mehr möglich.

Zahlung

Bitte bezahlen Sie nach Empfang der Kurseinladung das Kursgeld mit dem zugestellten Einzahlungsschein, in jedem Falle vor Kursbeginn.

Absage des Kurses

Erreicht ein Kurs bei Ablauf der Anmeldefrist nicht die von uns gesetzte Minimalzahl an Teilnehmenden, müssen wir den Kurs absagen.

Kursbestätigung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten am Kursende eine Kursbestätigung. Voraussetzung ist die regelmässige Teilnahme an den Veranstaltungen.

Hochschuladministration

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich,
Hochschuladministration Bereich Weiterbildung und Zusatzausbildung,
Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
8050 Zürich
Telefon: 044 317 12 53
E-Mail: weiterbildung@hfh.ch
www.hfh.ch/weiterbildung

Lageplan

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich

www.hfh.ch
info@hfh.ch

Detaillierte Anfahrtsbeschreibung
(Auto, Öffentlicher Verkehr)
unter www.hfh.ch/lageplan

Parkmöglichkeit
im Parkhaus an der
Berninastrasse 45



Anmeldeformular

Kursnummer / Titel _____

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Geburtsdatum _____

Titel / Berufliche Bezeichnung _____

Ausbildung _____

Ausbildungsort _____

Arbeitsort _____

Rechnungsadresse (falls abweichend) _____

Bemerkungen _____

Wie sind sie auf unser Angebot aufmerksam geworden?

- WB-Programm Newsletter Internet Inserat Freunde / Bekannte
 Flyer anderes:

Ich habe die Teilnahmebedingungen zur Kenntnis genommen
und erkläre mich damit einverstanden.

Datum, Unterschrift _____

Bitte senden Sie dieses Anmeldeformular an:

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH, Hochschuladministration
Bereich Weiterbildung und Zusatzausbildung, Schaffhauserstrasse 239, Postfach 5850,
8050 Zürich